

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Truppen ein neues Baon, das am 18. Jänner 1915 die Bezeichnung „**Ldft.-Inf. Baon Nr. 29**“ erhielt. Es bestand aus dem Baons-Stab (Baonskmdt. Mjr. Emil Herrmann, Adj. Lt. Urbani, Chefarzt Mff.-Arzt Dr. Böhm und Prov. Offz. Oblt. Steiner), 5 Inf.-Komp. (1. Komp. Rmdt. Oblt. Schlesinger; 2. Komp. Oblt. Dr. Murath; 3. Komp. Oblt. Pfisterer; 4. Komp. Oblt. Lerner; 5. Komp. Oblt. Turin) und der MG.-Komp. des Sptm. Schörg. Am 21. Jänner 1915 kam das Baon nach Brčko; die 3. Komp. (Pfisterer) wurde nach Dražje zur Verstärkung der Brückenkopfbesatzung detachiert und verblieb dort bis 27. Juli 1915.

### c) An der Tiroler Front.

Am 28. Juli erfolgte die Verlegung des Baons an die Tiroler Front. Vorerst im Lessachtal-Abschnitt im engsten Verbande mit dem königl. bayr. Inf.-Leibrgt. des deutschen Alpenkorps stehend, gelangte es später in den Abschnitt Kreuzberg—Hochwandspitz—Schluderbach—Mte. Cristallo, ferner in den Rivaabschnitt (3. Komp.) und auf den Col di Lana (4. Komp.). Wenn es da auch nicht zu großen Kampfhandlungen kam, so erlitt es doch durch die fortwährenden Plänkelleien und schweren Art.-Beschießungen empfindliche Verluste. Namentlich forderte die Ende August 1917 erfolgte Rückgewinnung des Rauchkofels bei Schluderbach, die vom Baon mit Unterstützung der eigenen 30.5- und 24-cm-Btn. durchgeführt wurde, viele Opfer. Auch bot der strenge Winter 1916—1917 infolge der großen Schneehöhe und der Laminengefahr viele Schwierigkeiten. Wochenlang von jeder Verbindung abgeschnitten, spielte sich das Leben in Schneetunnels ab.

Am 17. Mai 1917 schied Mjr. Herrmann vom Baon. Das Rmdo. übernahm ein Stabsoffizier des Sch.N. 23, dem jedoch bald Oblt. Richter folgte.

Nach dem Durchbruch bei Flitsch-Tolmein kam das Baon nach Trient, um bei Caldonazzo eingesetzt zu werden. Auch hier verblieb es nicht lange, sondern kam über Trient—Sarca Tione—Rondo—Roncone (Judicarien) in Stellung auf den Mte. Rozzolo, nordwestl. vom Gardasee. Da es hier durch das Feuer aus großen Schiffsgeschützen schwere Verluste erlitt, wurde es nach einiger Zeit in die Stellung nach Bregazzo zurückverlegt. Obwohl sich die Lage in dieser Stellung nicht änderte, hielt das Baon heldenmütig bis zum letzten Augenblick stand, wurde aber nach dem vorgetäuschten Waffenstillstand zur Waffenstreckung gezwungen.

### 6. Das Landsturm-Inf. Baon 156

im Raume Görz und auf Doberdo im Jahre 1915. \*)  
(Siehe Beilage 38, erster Band.)

Das im Dezember 1914 in Görz als Ldft.-Ersatzbaon zu 4 Inf.-Kompn. aufgestellte Baon 156 war vorerst eine Sammelstelle für Ldft.-Offiziere und Ldft.-

\*) Verfaßt im Museumarchiv U. J. R. 9 auf Grund von Angaben des Sptm. Dr. Frh. Dörflinger und Sptm. Ludwig Peß des ehem. Ldft. 156.